

## Gerty von Hofmannsthal an Olga Schnitzler, 13. [9.] 1909

Frau Olga Schnitzler

Wien

XVIII Spöttlgasse 7

[Hugo und Christiane von Hofmannsthal auf einer Wiese.]

5 Liebe Olga, ich danke Ihnen herzlichst für Ihren lieben Brief und für die Auskunft.  
Die Anfälle bei der Kleinen sind gottlob so dass es noch nicht entschieden ist, ob  
es der Keuchhusten ist. Es köm̄t einen Abend und in der Nacht, so dass sie am  
Tag ganz frei davon ist. Ich lasse sie alle drei beisam̄en. Ich denke jetzt viel an  
10 Sie und wir sind sehr traurig, dass wir Sie heuer <sup>v</sup>im Sommer<sup>v</sup> gar nicht gesehen  
haben, vom Hugo viele Grüsse an Arthur und Sie und gute Wünsche  
Ihre

Gerty

© CUL, Schnitzler, B 43.

Bildpostkarte

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Aussee in der Steiermark, 13. [9.] 09«.

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »HOFM«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »379« 2) mit

Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »309«

7 *Keuchhusten*] Die Monatsangabe ist am Poststempel nicht zu erkennen.  
Aber da Christianes Erkrankung auch in einem Brief Hugo von Hofmannsthal's an Helene von Nostitz-Wallwitz vom 12. 9. 1909 Erwähnung findet, kann die Karte datiert werden. (*Hugo von Hofmannsthal – Helene von Nostitz. Briefwechsel*. Herausgegeben von Oswalt von Nostitz. Frankfurt am Main: Fischer 1965, S. 87)

QUELLE: Gerty von Hofmannsthal an Olga Schnitzler, 13. [9.] 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01871.html> (Stand 12. August 2022)